

# EPS Dämmplatte WDV

<b>Produkt</b>	Werkmäßig blockgeschäumter und expandierter Polystyrol-Hartschaumstoff (EPS gemäß DIN EN 13163 und den Qualitätsrichtlinien des GSV-Güteschutzverband Hartschaum) für die Wärmedämmung von Fassaden.	
<b>Anwendung</b>	Bei Neu- und Altbauten in Wärmedämm-Verbundsystem EPS an Fassaden. Nicht im Sockel- und im erdberührten Bereich anwendbar. Lieferbar in den Qualitäten 032 WDV G, 035 WDV G, 035 WDV W und 040 WDV W.	
<b>Bestandteile</b>	Expandiertes Polystyrolgranulat	
<b>Eigenschaften</b>	Hochwärmedämmend, maßgenau, form- und alterungsbeständig, schwundsfrei, schwer entflammbar.	
<b>Technische Daten</b>	Farbe:	WDV W = weiß, WDV G = grau
	Rohdichte:	15 – 20 kg/m <sup>3</sup>
	Zugfestigkeit: senkrecht zur Plattenebene	≥ 100 kPa, 80 kPa (032 WDV G) nach DIN EN 1607
	μ-Wert:	20/70
	Wärmeleitfähigkeit λ <sub>R</sub> :	0,032 / 0,035 / 0,040 W/(mK)
	Lieferdicke:	80 – 200 mm (weitere Dicken auf Anfrage)
	Format:	100 cm x 50 cm
	Materialverbrauch	2 Platten/m <sup>2</sup>
	Brandverhalten nach DIN 4102:	
	Brennbarkeitsklasse:	schwerentflammbar nach DIN EN 13501-1, B 1
	Qualmbildungsklasse:	Q3
	Tropfenbildungsklasse:	Tr1
<b>Lieferform</b>	Baumit EPS Dämmplatten WDV werden foliert im Paket geliefert.	
<b>Lagerung</b>	Bei Lagerung vor Witterungseinflüssen, mechanischer Beschädigung und erhöhter ultravioletter Strahlung (Sonne) schützen. Eine kurzfristige Lagerung der Dämmstoffplatten im Außenbereich ist bzgl. des Sonnenlichtes unbedenklich	
<b>Qualitätssicherung</b>	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.	
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Nicht kennzeichnungspflichtig!	Chemisch, biologisch neutral FCKW-, HFCKW- und HFKW-frei
<b>Verarbeitung</b>		
<b>Allgemein</b>	Für die Verarbeitung von Baumit EPS Dämmplatte WDV in Wärmedämm-Verbundsystemen sind die allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen der jeweiligen Systeme zu berücksichtigen.	

### **Untergrund**

Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der einschlägigen Normen zu erfolgen. Der Untergrund muss tragfähig, trocken, sauber, frostfrei und frei von losen Teilen und Ausblühungen sein.

### **Sockelabschluss**

#### Variante 1:

Verwendung von Sockelprofilen mit Tropfnase in Dämmschichtdicke. Bei der Benutzung des Sockelprofils wird das Profil mechanisch befestigt. Auf diesen Sockelabschluss werden die Platten angesetzt und im Verband (stumpf gestoßen) geklebt.

#### Variante 2:

Die EPS-Fassadenplatten über der Spritzwasserzone (ca. 30 cm über Geländeoberkante) auf eine Sockel- bzw. Perimeterdämmung in gleicher Dämmstoffdicke einsetzen.

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

## Kleben

Grundsätzlich sind nur ganze Dämmplatten im Verband zu versetzen. Kleber in Form von Randwulst und mind. 3 Klebepunkten auf die Fassadendämmplatte auftragen (eine Verklebung von mind. 40 % muss erreicht werden).

Bei ebenen Untergründen auch vollflächiges Aufbringen mittels Zahnspachtel (Zahnung 10 x 10 mm) möglich. Diese Auftrags- und Arbeitsweise gewährleistet eine Überbrückung geringer Unebenheiten und die Möglichkeit, die Platten sauber und plan zu verlegen. Nach gutem Andrücken und Ausrichten erhält man eine planebene Fläche.

Pass-Stücke des gleichen Dämmstoffes sind zulässig, sie dürfen jedoch nur in der Fläche und nicht an Gebäudekanten eingesetzt werden. In den Stoß- und Lagerfugen der Platten darf kein KlebeSpachtel durchtreten, da sonst Wärmebrücken entstehen. Die Eckausbildung erfolgt in Plattendicke verzahnt.

Fassadendämmplatten für Laibungen, Stürze und Untersichten werden nach Verlegung der Platten an der Fassade eingepasst. Überstehende Platten dürfen erst nach Beendigung der Verlegearbeiten, also nachdem der Kleber abgebunden hat, weg geschnitten werden.

Lange Standzeiten (ab 2 Wochen) ohne Armierungsschicht vermeiden (andernfalls müssen die Platten wegen UV-Schädigung geschliffen werden)!

## Dübeln

EPS-Dämmplatten können zusätzlich zur Verklebung mit einer konstruktiven Verdübelung auf tragfähigen Putzflächen befestigt werden.

Erfordert der Untergrund (nichttragend) oder die Konstruktion eine statisch notwendige zusätzliche mechanische Verankerung der Platten, so hat diese mit bauaufsichtlich zugelassenen Tellerdübeln (lt. Anforderung der Windlastnorm DIN 1055-4: 2005) - frühestens 24 Stunden nach deren Verklebung – zu erfolgen. Die Verankerung der Spreizzone der Dübel muss im tragenden Mauerwerk bzw. Beton erfolgen.

Die Dübel müssen oberflächenbündig in der Dämmebene fest sitzen oder werden im Dämmstoff versenkt und anschließend mit einer EPS STR U Rondelle an der Oberfläche abgedeckt.

## Armierungsschicht

KlebeSpachtel wird mit einer 10 mm Zahnschicht auf die Platten aufgebracht. In diese frische Schicht wird das Armierungsgewebe in senkrechten oder waagerechten Bahnen mit mind. 10 cm Überlappung eingelegt und ggf. unter neuerlicher Materialbeigabe ebenflächig verspachtelt. Das Gewebe muss im oberen Drittel in der Armierungsschicht liegen.

Diagonal an Ecken, bei Fenstern und Nischen etc. müssen vorher zusätzlich Armierungsgewebestreifen (Armierungspfeil) eingebettet werden (ca. 30 x 50 cm; Diagonalbewehrung).

## Hinweise und Allgemeines

Der Untergrund darf nicht gefroren sein.

Während der Verarbeitung grauer Dämmplatten bis zum Aufbringen der Armierungsschicht muss die Fassade durch Abplanen vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden, um eine Verformung durch Erwärmung der Platten zu vermeiden. Dämmplatten kurzfristig, unter Einhaltung der Trocknungszeiten, mit Armierungsmasse abdecken.

Mit dem Verlegen des Wärmedämm-Verbundsystems darf erst begonnen werden, wenn Innenputz und Estrich eingebracht sind. Die Spengler- und Dachdeckerarbeiten müssen abgeschlossen sein. Anschlüsse und Öffnungen, Sohlbankverblechungen, Fensterbänke, Durchdringungen oder ähnliches der Dämmplatten sind entsprechend abzudichten.

Im Sockelbereich empfehlen wir die Anwendung von Perimeterdämmplatten im erdberührten Bereich und Spritzwasserbereich.

### Endbeschichtungen:

Nach einer Standzeit des Klebespachtels von mind. 3 Tagen (je nach Witterung) kann die Endbeschichtung (lt. Zulassung) auf die DecorGrundierung DG 27 aufgetragen werden.

Der Hellbezugswert darf nicht unter 20 liegen!

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Wand- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-1, DIN V 18550, DIN 55 699, DIN 4108 und DIN 18350 (VOB, Teil C) die Richtlinien für Wärmedämm-Verbundsysteme des Fachverbandes Wärmedämm-Verbundsysteme e.V. in der jeweils letztgültigen Version sowie die besonderen Bestimmungen der Europäisch technischen Zulassung (ETZ) beachten.**

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.